

Nachrede zu Rev. 00

Das Zeitfenster zwischen der Vorrede vom 2.2.2020 und der heutigen Nachrede korreliert mit den ersten Wellen der „COVID-Pandemie“. Es wurde für aktuelle Ergänzungen der ursprünglichen Fassung genutzt, u.a. aufgrund der Einsicht, dass eine wertungsneutrale Darstellung zur Ethik unmöglich ist, schon gar nicht in 80 Essays. Als Anhänger einer bildgenerierenden Handlungskommunikation hoffe ich trotz meiner Verachtung für Sprache, die Nachrüstung der eigenen Position ohne gedankliche Stolpernähte vermittelt zu haben. Wer ein in sich geschlossenes System in den 80 Pixeln vermisst: Das Bild ist lediglich eine Zeige, sich selbst eine solche Einheitlichkeit zu suchen, denn nur das Finden klärt alles.

Durch die Modifikationen zerfällt die aus rhetorischen Gründen geplante Polarisierung „Handwerker/Techniker“ gegen „Theologen/Philosophen/Politiker“ zu einem offenen Dissens:

Der traditionellen **Theologie** wird nicht nur jegliche Deutungshoheit, sondern auch die Kompetenz abgesprochen, ihre Gegenstände hinreichend in Sprache abzufassen. Folglich sind ihre Ausführungen lediglich Rechtfertigungen für Schmarotzer-Dasein. Aufgrund ihres Ressourcenverbrauchs in der Vergangenheit, haben wir keine Veranlassung mit ihr überhaupt noch zu diskutieren.

Nach der Kündigung des Joint Venture seitens der Physik vor rund 400 Jahren, ist mit der Ethik die zweite Kernkompetenz der **Philosophie** von der Geschichte auf unseren Schreibtisch gespült worden. Die Sichtung zeigt, dass ihr dazu im letzten Äon weder eine rationale Letztbegründung gelungen ist, noch eine saubere Definition der Schnittstelle zu Recht und Gesetz. Richten wir diese Fehlstellen mit unserer eigenen Theologie, die mit unserer Philosophie identisch ist!

In ihrer dritten und letzten Kernkompetenz Logik kann sie sich mit den von unserem Überläufer Wittgenstein hinterlassenen Bauklötzchen darüber streiten, ob Verstand und Wille einerseits, sowie göttliche Erkenntnis und göttlicher Ratschluss andererseits, zwei Seiten derselben Medaille sind. Sollte dabei etwas Vernünftiges herauskommen, gehört das Knowhow sowieso uns.

Ansonsten kann sich die „Königin der Wissenschaft“ hinreichend mit Umschichten ihrer gesammelten Pamphlete beschäftigen.

Im genannten Zeitfenster hat die weltweite Kaste der **Politiker** nicht nur ihr ethisches, sondern auch ihr intellektuelles Versagen in nie dagewesener Deutlichkeit demonstriert. Als missratene Ziehkinder von Theologie und Politik werden sie ihre Verantwortung nicht auf die defizitäre Elternschaft abwälzen können. Da sogar in Deutschland Kinderpornographen, Maskenspekulanten, Plagiatoren und Korrupte in politischen Gremien Regierungskrisen auslösen, bedarf es auch hier erheblicher Veränderungen in der Rekrutierung von Mandatsträgern um ethisch entartetes Personal aus den Volksvertretungen herauszuhalten.

Da in Deutschland in sechs Wochen gewählt wird, ist es am heutigen Tag das Wichtigste, die Leserschaft zu äußerster Besonnenheit bei der Wahl aufzurufen. Dieser Staat kann in seiner Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es ist der einzige noch halbwegs funktionierende Rechtsstaat von globaler Bedeutung, da sich die USA als zivilisiertes Land verabschiedet haben und es einem Katholiken wohl kaum gelingen wird, dort noch eine Wende herbeizuführen.

Dipl.-Ing. Wilhelm Nieszen, Bamberg den 15. August 2021